

Jung bleiben in der
Universitätsstadt Freiberg



Seniorenwegweiser



Geborgenheit im neuen Zuhause

Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Chemnitzer Str. 64 | 09599 Freiberg
Tel.: (03731) 794-630

- **Unser Sozialdienst**

unterstützt Sie bei der Wahl des richtigen Wohn- und Pflegeangebotes

Tel.: (03731) 794-519

- **Haus Johannishof**

vollstationäre Pflege und
Tagespflege

- **Haus Elisabeth**

vollstationäre Pflege und
Kurzzeitpflege

- **Haus Johanna Rau**

vollstationäre Pflege



Haus Johannishof

Chemnitzer Str. 64



Haus Elisabeth

Chemnitzer Str. 50 A



Haus Johanna Rau

Kurt-Handwerk-Str. 1

Sie finden uns im Internet: www.seniorenheime-freiberg.de

GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Leserinnen und Leser,

aus jedem Lebensalter erwachsen individuelle Anforderungen und Bedürfnisse. Die demografische Entwicklung zeigt besonders für die neuen Bundesländer, dass der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung langfristig steigt. Das heißt für die Kommunen, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und Voraussetzungen zu gestalten. Freiberg sieht sich als seniorenfreundliche Stadt. Sie trägt dem demografischen Wandel in vielen Bereichen bereits Rechnung und versucht so, auch der älteren Generation gute Perspektiven und Lebensbedingungen vor Ort zu ermöglichen. Mit der Umgestaltung einer Wohnanlage zum „Park der Generationen“ wurde ganz aktuell ein augenfälliges Zeichen für diese Bestrebungen gesetzt. Aber auch die Einrichtung eines „Marktes der Generationen“ oder die Ausrichtung der Freiburger FreizeitMesse50plus sind schöne Belege für das Bemühen, die Belange der älteren Bürger auf breiter Basis einzubinden und zu berücksichtigen. Ebenso wichtig ist es uns, ausreichende Informationen und einen guten Überblick über die vorhandenen vielfältigen Angebote zu geben. Dem kommen wir mit dem vorliegenden Seniorenwegweiser nach. Er setzt Sie über soziale Vereine, Begegnungsstätten, Ansprechpartner, aber auch bestehende Initiativen wie „WIR SIND FREIBERG“ und das „Freiberger Bündnis für Familienfreundlichkeit“ ins Bild. Neu aufgenommen wurden die bestehenden Angebote für Menschen mit Demenzerkrankungen.



Ich hoffe, dass Ihnen der neue Seniorenwegweiser, die für Sie wichtigen Informationen an die Hand gibt, viele Anregungen bietet und als guter Begleiter wahrgenommen wird.

Glück auf!

A handwritten signature in blue ink, which reads "Bernd-Erwin Schramm". The signature is fluid and cursive.

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Lassen Sie
sich jetzt beraten:

MieterBetreuungsZentrum
Beuststraße 1
09599 Freiberg
Tel. 03731 368-116

Wir bieten moderne Wohnungen mit individueller Ausstattung und kurzen Wegen zu allen Einrichtungen, die das Leben im Alter angenehmer machen. In unseren vitalen Hausgemeinschaften können sie vor allem eins:

Selbstbestimmt und sicher im Alter leben.

Schöne Aussichten!

SWG

... ein Stück Freiberg!

GRUSSWORT DES VORSITZENDEN DES SENIORENBEIRATES

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

alt wie ein Baum wollen wir werden, aber keineswegs älter. Doch lässt sich das eine von dem anderen nicht trennen. Über ein Viertel der rund 40.000 Einwohnerinnen und Einwohner Freibergs sind bereits über 65 Jahre alt. Ihr Anteil wird in den kommenden Jahrzehnten zunehmen und das Vorhalten von Informationen für diese Altersgruppe wird noch wichtiger. Der vorliegende Seniorenwegweiser bietet eine gute Grundlage. Beim Älterwerden entstehen oft neue Fragen und Bedürfnisse, auf die sich jeder individuell einstellen muss. Es gibt natürlich Unterschiede bei Menschen unserer Generation. Nicht jeder ist auf Hilfe anderer angewiesen, im Gegenteil, viele sind noch fit und möchten sich ehrenamtlich betätigen. Meist kümmern sich Oma oder Opa um Kinder und Enkel und sind eine große Hilfe im Alltag der Familie. Doch kann man sich auch anderweitig ehrenamtlich engagieren oder seine Freizeit aktiv gestalten. Der vorliegende Wegweiser gibt auch dazu Anregungen.

Ein herzliches Glückauf allen Seniorinnen und Senioren

Klaus Franke
Vorsitzender des Seniorenbeirates



INHALTSVERZEICHNIS UND IMPRESSUM

4

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters	1
Grußwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirates	3
Wichtige Rufnummern	5
Vorgestellt: Der Seniorenbeirat der Stadt Freiberg	8
Wichtige Adressen der Verwaltung	10
Barrierefreies Freiberg	14
Hilfe bei Demenz	17
Soziale Beratungen und Hilfen	18
Vereine + Begegnungen Ehrenamt	20
Freizeit-, Bildungs- und Sportangebote	23
Wohnen	24
Pflege	29
Vorsorge	31
Todesfall und Trauer	35

Termine Freiburger FreizeitMesse50plus:

- 7. November 2012
- 7. November 2013

Impressum

Herausgeber:

Stadt Freiberg
Amt für Soziales und
Chancengleichheit
Heubnerstraße 15
09599 Freiberg

Fotos:

Detlev Müller, René Jungnickel,
Stadt Freiberg, Katharina Wegelt

Anzeigen und Gesamtherstellung:



broschuere.de Verlag GmbH
Liebermannstr. 202, 13088 Berlin
Telefon: 030 / 99 27 11 27
E-Mail: info@broschuere.de
Internet: www.broschuere.de

© 2012 broschuere.de Verlag GmbH | Nachdruck, Fotokopien sowie eine elektronische Vervielfältigung, auch auszugsweise, dürfen nur mit vollständiger Quellenangabe sowie schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen. Trotz sorgfältiger Recherche und Herstellung dieser Broschüre kann für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für den Inhalt der Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber verantwortlich.

WICHTIGE RUFNUMMERN

Hinweis:

Soweit nicht anders angegeben, gilt in dieser Broschüre bei den Telefonnummern die Freiburger Vorwahl 03731.

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsstelle	112
Kreiskrankenhaus Freiberg gGmbH	770
Telefonseelsorge:	
Evangelisch	0800 111 01 11
Katholisch	0800 111 02 22
.....	(Tag u. Nacht)

Haus-Notruf – schnelle Hilfe auf Knopfdruck

Über einen Mini-Funksender – der als Armband oder Kette immer am Körper getragen werden kann – kann zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort in der Wohnung ein Notruf an das normale Telefon gesendet werden, welches automatisch eine Verbindung zu einer 24-Stunden-Notrufzentrale herstellt. Der Haus-Notruf besitzt gegenüber einem Mobiltelefon oder schnurlosen Telefon entscheidende Vorteile: Wenn jede Sekunde zählt, entfallen der Wählvorgang sowie Erklärungen zu persönlichen Angaben, da der Einsatzzentrale bereits wichtige Daten zur Person mit Anschrift, Kontakt zu Angehörigen und behandelnden Ärzten sowie die Krankengeschichte vorliegen.

Das Hausnotrufsystem wird von verschiedenen Wohlfahrtsverbänden angeboten und ist kostenpflichtig. Wenn eine Pflegestufe vorliegt, können Kosten von der Pflegekasse übernommen werden. Nähere Informationen auch unter:

Deutsches Rotes Kreuz	263 20
Arbeiterwohlfahrt KV Freiberg e. V.	795 593
Volkssolidarität	775 98 70



Diakonisches Werk Freiberg e.V.

Diakonisches Werk Freiberg e. V.

Petersstraße 44 • 09599 Freiberg

Telefon: 03731 / 482-100

Telefax: 03731 / 482-109

Internet: www.diakonie-freiberg.de



Förderschule „Albert-Schweitzer“

Tschaikowskistraße 57 • 09599 Freiberg

Telefon: (0 37 31) 20 70 - 10

Telefax: (0 37 31) 20 70 - 1 20

E-Mail: foerderschule@alss.de

Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Wohnheim „Kretzschmarstift“
mit Tagesbetreuung und Wohnpflegebereich

Außenwohngruppen

Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

Hainichener Straße 102 • 09599 Freiberg

Telefon: (0 37 31) 26 89 - 0

Telefax: (0 37 31) 26 89 - 11

E-Mail: kretzschmarstift@diakonie-freiberg.de

Freiberger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“

Staatlich anerkannte Werkstatt
für behinderte Menschen

Hainichener Straße 104

09599 Freiberg

Telefon: (0 37 31) 26 34 - 0

Telefax: (0 37 31) 26 34 - 44

E-Mail: werkstatt@diakonie-freiberg.de

Diakonie-Sozialstation

Häusliche Pflege / Mobiler Hilfsdienst
Hauswirtschaftshilfe / Essen auf Rädern

Wallstraße 22 • 09599 Freiberg

Telefon: (0 37 31) 4 82 - 3 00

E-Mail: sozialstation@diakonie-freiberg.de



Weitere Angebote des Diakonischen Werkes

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle

- Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 218 StGB
- Beratung und finanzielle Hilfen für Familien
- sexualpädagogische Angebote für Gruppen

Familien- und Erziehungsberatungsstelle

- Hilfe bei Verhaltens- und Leistungsauffälligkeiten
- Aufarbeitung und Klärung von Familienkonflikten
- Krisenintervention (zusätzlich in den Außenstellen Flöha, Bahnhofstr. 8 und Brand-Erbisdorf, Dammstr. 2)

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle

- Beratung für psychisch kranke Menschen
- Tagestreff „Blitzableiter“, Wernerstraße 3

Betreutes Wohnen für geistig behinderte Menschen

- Betreuung und Hilfestellung für eigenständiges Leben und Wohnen
- Förderung sozialer Kontakte in der Freizeit

Betreutes Wohnen für chronisch psychisch kranke Menschen

- Ambulante Hilfsangebote zur Bewältigung des Alltags, Aufbau von sozialen Kontakten
- Selbständigkeitstraining

Betreutes Wohnen für Senioren

- Hilfsangebote bei behördlichen und anderen Anträgen sowie im hauswirtschaftlichen Bereich (Einkauf)
- Begleitung und Freizeitangebote

Wohnungslosenarbeit

- Straßensozialarbeit
- Kontakt- und Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
- Ambulant betreutes Wohnen für Wohnungslose

Kirchenbezirkssozialarbeit Allgemeine Soziale Beratung

Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden

Behindertenberatung

- Beratung und Begleitung behinderter Menschen
- Aufbau von Kontakten
- Freizeit-, Bildungs- und Erholungsangebote

Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle für entwicklungsverzögerte Kinder

- Beratung – Förderung – Therapie für entwicklungsverzögerte Kinder
- Physiotherapie (einschließlich Vojta-Therapie)

Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstelle

- Suchtprävention und Suchtberatung
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen
- Begleitende Angebote und Nachsorgemaßnahmen (zusätzlich in den Außenstellen Flöha, Bahnhofstr. 8 und Brand-Erbisdorf, Dammstraße 2)

Freiberger Hospizdienst

- ehrenamtliche Hospizhelfer begleiten Schwerkranke, Sterbende und Trauernde

Ehe- und Paarberatung

Wir unterstützen Sie bei:

- Konflikten
- Suche nach einem guten Weg bei Trennung
- sowie in allen Fragen der Partnerschaft

Lebensberatung

Sie können sich an uns wenden bei:

- Sinnfragen und Lebenskrisen
- Belastungen im beruflichen Umfeld
- Gewalterfahrungen und deren Verarbeitung

VORGESTELLT: DER SENIORENBEIRAT DER STADT FREIBERG

8

Der Freiburger Seniorenbeirat setzt sich als bürgernahe Interessenvertretung aktiv für die Belange der Freiburger Senioren ein. Acht ehrenamtliche Mitglieder, die vom Stadtrat berufen worden sind, stehen bei Fragen und Problemen zur Verfügung.



Ehrenamtlich bestellt – Ingrid Keller, Erhard Hensel, Dr. Günter Seidler und Ursula Seidler (v. l.) arbeiten engagiert im Seniorenbeirat.

✗ Klaus Franke
Vorsitzender des Beirates

✗ Gudrun Glöckner
*Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Freiberg e. V.*

✗ Elfriede Heidler
*Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Freiberg e. V.*

✗ Gabriele Bruha
*Diakonisches Werk
Freiberg e. V.*

✗ Erhard Hensel
*Sozialverband VdK
Kreisverband Freiberg*

✗ Dr. Günter Seidler
Stadtrat

✗ Ingrid Keller
*Volkssolidarität
Regionalverband Freiberg e. V.*

✗ Ursula Seidler
*Bahn-Sozialwerk
Ortsstelle Freiberg*

✗ Prof. Dr. Peter Glotz
Sachkundiger Einwohner

Sprechstunde für Senioren

Der Seniorenbeirat führt jeden zweiten Dienstag im Monat, von 10 bis 12 Uhr, eine Sprechstunde für Senioren durch. Hier steht jeweils ein Mitglied des Seniorenbeirates für Anfragen und Gespräche bereit.

Der Seniorenbeirat sucht immer Freiburger, die sich ebenfalls für die Belange der älteren Generation einsetzen wollen und sich so aktiv in das gesellschaftliche Leben der Stadt einbringen.

Kontakt

Seniorenbeirat Freiberg
Obermarkt 24
09599 Freiberg
Telefon: 273 331
soziales@freiberg.de

Die wichtigsten Aufgaben im Überblick:

- ✗ Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Stadtrates, den Ausschüssen und den Ämtern der Stadtverwaltung
- ✗ enger Kontakt zu Verbänden, Vereinen, Seniorengruppen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Seniorenarbeit
- ✗ Hilfe bei Fragen zu altersgerechtem und sozialem Wohnen
- ✗ Hilfe beim Ausfüllen der Betreuungs- und Patientenverfügung
- ✗ Erfahrungsaustausch mit anderen kommunalen Seniorenbeiräten im Freistaat Sachsen

Das Gremium kann einige Erfolge vorweisen. Bisher wurden für Senioren wichtige Anliegen im Stadtrat eingebracht, wie die bauliche Verbesserung der Fußwege, und Vorschläge für das Leitbild der Stadt erarbeitet. Zudem wurden Seniorenheime, soziale Einrichtungen und Veranstaltungen wie die Freiburger Freizeitmesse50Plus besucht.



Einmal im Monat stehen Mitglieder des Seniorenbeirates für die Telefonsprechstunde bereit. Seniorenbeirätin Gudrun Glöckner leitet Anfragen an Katrin Pilz (v. r.) vom Amt für Soziales und Chancengleichheit weiter.

WICHTIGE ADRESSEN DER VERWALTUNG

10

Stadtverwaltung Freiberg

Obermarkt 24
Telefon: 273-0

Bürgerbüro

Obermarkt 21
Telefon: 273-116

Sprechzeiten Pass- und Meldebehörde / Fundbüro

Montag 9.00 – 12.30 Uhr

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr
..... 13.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr
..... 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.30 Uhr

Samstag 9.00 – 12.30 Uhr

Landratsamt Mittelsachsen

Hauptstandort
Frauensteiner Straße 43
Telefon: 799-0

Allgemeine Sprechzeiten

Di., Do., Fr. 9.00 – 12.00 Uhr

Di., Do. 13.00 – 18.00 Uhr

Besondere Initiativen der Stadt Freiberg

Wir sind Freiberg



„Wir sind Freiberg“ stellt ein Netzwerk dar, in dem sich Bürger und Vertreter aus allen Bereichen engagieren und sich gemeinsam für Weltoffenheit und Toleranz in der Bergstadt Freiberg stark machen können. Unter der Federführung des Freiburger Agenda 21 e.V. wird diese Initiative gemeinsam mit der Städti-

schen Wohnungsgesellschaft, der TU Bergakademie Freiberg sowie der Freiburger Stadtverwaltung koordiniert.

Wenn Sie sich für ein weltoffenes Freiberg engagieren möchten, dann wenden Sie sich an die

Agenda 21 e. V.
Poststraße 3a
Telefon: 202 332
buero@freibergeragenda21.de

oder informieren sich im Internet unter:

www.freiberger-agenda21.de

Abteilung Gesundheitsamt

Außenstelle Freiberg
Frauensteiner Straße 43
Telefon: 799 38 40
Eine telefonische Terminabstimmung
ist erforderlich.

Besondere Initiativen der Stadt Freiberg

Freiberger Bündnis für Familienfreundlichkeit



Das Freiberger Bündnis für Familienfreundlichkeit ist ein Zusammenschluss verschiedener Akteure aus dem gesellschaftlichen Leben mit dem gemeinsamen Ziel, sich für die Verbesserung der Familienfreundlichkeit in Freiberg einzu-

setzen. Im Freiberger Familienkatalog finden Sie Angebote für die ganze Familie vom Enkel bis hin zu den Großeltern.

Ein vom Freiberger Familienbündnis unterstütztes Projekt ist der HilfeFonds „Familien in Not“. Dessen Ziel es ist, unverschuldet in Not geratenen Familien besonders im Interesse der Entwicklung der Kinder, Hilfe anzubieten und Ausgrenzung abzubauen. Dabei kann Unterstützung nicht nur finanzielle, sondern auch materielle Zuwendungen umfassen. Sie möchten helfen? Dann spenden Sie an das

Spendenkonto:
Nr. 3 220 000 710
BLZ 870 520 00
Kreissparkasse Mittelsachsen

Kontoinhaber:
Deutscher Kinderschutzbund e. V.
Regionalverband Freiberg

Kennwort:
HilfeFonds „Familien in Not“

Weitere Informationen dazu erhalten Sie u. a. bei der Stadtverwaltung Freiberg, Telefon 273331 oder im Internet unter www.freiberger-familienbuendnis.de

BÄRBEL's Ambulanter Pflegedienst und Seniorenwohngemeinschaft

Das Ziel unserer Dienstleistungen im Bereich der Seniorenbetreuung ist eine Seniorenwohngemeinschaft, welche Sie bei den 1000 kleinen Dingen unterstützt – preisgünstig und in sehr ruhiger Lage. In Ergänzung zur medizinischen Versorgung bieten wir Ihnen einfühlsame Hilfe und Unterstützung in Verbindung mit angenehmer Lebensqualität an.

Zum Haus gehört ein schöner Garten, der zu Spaziergängen, netten Plaudereien mit anderen Mitbewohnern oder einfach zum Sitzen und Genießen einlädt. Neue, helle Räume, mit Ihren eigenen Lieblingsmöbeln ausgestattet, sorgen für eine gemütliche Atmosphäre. Moderne Badezimmer sind auf Ihre Bedürfnisse eingestellt. Auch eine gemütliche Essecke kann zum Wohlbefinden beitragen. Weiterhin gibt es ein Raucherzimmer zur gemeinsamen Nutzung.

Unsere Leistungen in der Alten und Krankenpflege

- ✓ Grundpflege (z. B. Waschen, Betten usw.)
- ✓ Behandlungspflege (Ausführung ärztlicher Verordnungen, wie Verbandswechsel und Durchführung von Injektionen)
- ✓ Hauswirtschaftspflege
- ✓ Verabreichung von Mahlzeiten bzw. Essen auf Rädern
- ✓ Verhinderungspflege bei Urlaub oder Krankheit der Angehörigen
- ✓ Sterbebeistand in der Familie
- ✓ Fachliche Beratung im Rahmen der Pflegeversicherung
- ✓ Begleitung bei privaten Aktivitäten (z. B. Einkaufen, Spaziergänge, Tagesausflüge)
- ✓ PEG-Sondenüberwachung
- ✓ Kostenlose Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- ✓ Vermittlung von Dienstleistungen (Physiotherapie, Krankengymnastik, Fußpflege, Frisör)
- ✓ Organisation von Pflegehilfsmitteln
- ✓ Wäschedienst und weitere Leistungen auf Anfrage
- ✓ Betreuung durch examiniertes Pflegepersonal
- ✓ Palliative Care
- ✓ Hospizarbeit
- ✓ Therapiehund „Lotta“
- ✓ 24-Stunden-Hausnotruf



Bärbel's Ambulanter Pflegedienst: Hauptstraße 127 · 09603 Großschirma

Seniorenwohngemeinschaft: Brückenbachweg 2 · 09603 Großschirma/Hohentanne

Telefon: 037324 - 7160 · **Fax:** 037324 - 71 60 · **Mobil:** 0 162 - 4 28 5934

Bärbel's Ambulanter Pflegedienst: Neue Hauptstraße 97 · 09618 Brand-Erbisdorf/OT Langenau

Telefon: 037322-51761

E-Mail: info@pflagedienst-schulze.de · **Internet:** www.pflagedienst-schulze.de



Kreisverband Freiberg e. V.

Forstweg 69, 09599 Freiberg, Tel.: 03731/795-700
E-Mail: sekretariat@awo-freiberg.de
www.awo-freiberg.de

Rund um die Uhr - 365 Tage im Jahr für Sie im Einsatz

- Häusliche Krankenpflege
 - Ambulante Altenpflege
 - Hauswirtschaftspflege, Beratungsbesuche
 - Pflegeleistungen
 - Betreuung von an Demenz Erkrankten in der eigenen Häuslichkeit
 - Kompetenzzentrum Demenz
 - Verhinderungspflege bei Urlaub oder Krankheit der Pflegeperson
 - Pflegekurse
 - Essen auf Rädern
 - Tagespflege
 - Kurzzeitpflege
 - Betreutes Wohnen
 - Hausnotruf



**Weil Hilfe immer
wichtiger wird,
darum Herz zeigen!**



BARRIEREFREIES FREIBERG

14

Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat hat folgende Aufgaben:

- ✗ Er berät den Stadtrat, dessen Ausschüsse und die Stadtverwaltung zu Belangen der Menschen mit Behinderung sowie Familien mit behinderten Kindern,
- ✗ trägt durch seine Anregungen und Empfehlungen zur Lösung behindertenrelevanter Probleme vor Ort bei,
- ✗ hält Kontakt zu Selbsthilfegruppen und Verbänden.

Der Behindertenbeirat ist über alle wichtigen städtischen Vorhaben, die Behindertenbelange betreffen, rechtzeitig zu informieren und dazu anzuhören. Er ist beim Bau von Vorhaben für den allgemeinen Besucherverkehr und von Behinderteneinrichtungen sowie

bei Straßenbaumaßnahmen in die Planung mit einzubeziehen. Bei Fragen, Problemen oder Anregungen können Sie Kontakt über den Vorsitzenden Jörg Kuka oder die Behindertenbeauftragte des Landkreises Mittelsachsen, Bärbel Ludwig, aufnehmen.

Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Fahrzeuge, technische Gebrauchsgegenstände, akustische und visuelle Informationsquellen und alle anderen gestalteten Lebensbereiche, wenn sie unabhängig von der Form der Behinderung in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Die Stadt Freiberg will Menschen mit Behinderungen, Eltern mit Kinderwagen sowie Senioren den Zugang zu allen öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet so leicht wie möglich machen. In Freiberg gibt es viele barrierefreie und behindertengerecht gestaltete Einrichtungen des öffentlichen Lebens: Dazu gehören beispielsweise Restaurants, Cafés und Hotels.

Um dem Leitbild gerecht zu werden, wurden in der Universitätsstadt zudem öffentliche Behindertentoiletten und -parkplätze geschaffen. Barrierefreies Freiberg unter www.freiberg.de

Verein Freiburger Behinderter und seiner Freunde e. V.

Tschaikowskistraße 57 a

09599 Freiberg

Telefon: 761 54

E-Mail: kuka.freiberg@blue-cable.de

Landratsamt Mittelsachsen

Außenstelle Mittweida
Am Landratsamt 3, 09648 Mittweida
Telefon: 03727/950 62 92
E-Mail: baerbel.ludwig@landkreis-mittelsachsen.de

Schwerbehindertenausweise

Menschen mit einer Behinderung haben die Möglichkeit, sich einen amtlichen Nachweis über die Schwerbehinderung ausstellen zu lassen.

Für die Feststellung der Behinderung und für Leistungen nach dem Landesblindengeld muss ein Antrag beim Landratsamt Mittelsachsen in Mittweida gestellt werden. Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes bzw. einer Neuerkrankung wird ein Änderungsantrag notwendig.

Diese Anträge und die dazu erforderliche Beratung erhalten Sie in der Stadtverwaltung Freiberg. Hier können Sie sich nach Abschluss des Verfahrens auch Ihren Ausweis abholen:

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen sind selbst organisierte Zusammenschlüsse von Menschen, die ein gleiches Problem oder Anliegen haben und gemeinsam etwas dagegen bzw. dafür unternehmen möchten. Typische Probleme sind etwa der Umgang mit chronischen oder seltenen Krankheiten, mit Lebenskrisen und/oder belastenden sozialen Situationen. Selbsthilfegruppen dienen im Wesentlichen dem Informations- und Erfahrungsaustausch von Betroffenen und Angehörigen, der praktischen Lebenshilfe sowie der gegenseitigen

emotionalen Unterstützung und Motivation. Unter der KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe erhalten Sie Auskünfte über Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe sowie Informationen zur Gründung einer eigenen Selbsthilfegruppe.

KISS – Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe
Zimmerstr. 14, 09648 Mittweida

Mo. 12.00 – 17.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Telefon: 03727 / 659 100
selbsthilfe@kiss-mittelsachsen.de

Amt für Soziales und Chancengleichheit

Heubnerstraße 15
Telefon: 273 331
E-Mail: soziales@freiberg.de

Weitere Behindertenberatungsstellen

X Diakonisches Werk Freiberg e. V.

Telefon: 482 200

X Sozialverband VdK Sachsen e. V.

Telefon: 236 34



Die Volkssolidarität in Freiberg



Häusl. Betreuung für Demenzkranke

Aktivierung von Fertigkeiten, Verbesserung der Körperwahrnehmung und Überwindung von Einsamkeit sind die wichtigsten Ziele, die von Fachkräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern bei der Betreuung für an Demenz erkrankten Menschen verfolgt werden. Für pflegende Angehörige bietet sich währenddessen eine Atempause, in der sie ihren persönlichen Interessen nachgehen können.

Betreuung für Demenzkranke
Färbergasse 5 · Tel.: 03731 7759870

Essen auf Rädern

Täglich ein warmes Mittagessen an die Wohnungstür. Ein reichhaltiger und abwechslungsreicher Speiseplan bietet für jeden Tag schmackhafte Gerichte an. Für alle, die nicht alleine essen möchten, kann das Mittagessen auch in den Begegnungsstätten serviert werden.

Kontakt und Bestellung:
Begegnungsstätte Dr.-Külz-Straße 11
Tel.: 03731 264426

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Unterstützung beim selbstständigen Leben und Wohnen durch ein ganzheitliches Versorgungs-, Pflege- und Betreuungsangebot. Neben der Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung und der Durchführung von Pflegemaßnahmen gemäß der Pflegeversicherung können auch hauswirtschaftliche Aufgaben übernommen werden.

Ambulanter Pflegedienst
Färbergasse 5 · Tel.: 03731 7759865

Hausnotrufdienst

Sicherheit und Service per Knopfdruck: Mit einem Handsender können Notrufe aus der ganzen Wohnung gesendet werden.

Kontakt:
Ambulanter Pflegedienst
Färbergasse 5 · Tel.: 03731 7759870



Seniorenzentrum Bergkristall



Wohnanlage mit Pflegedienst und Begegnungsstätte Färbergasse 5



Wohnanlage mit Begegnungsstätte Dr.-Külz-Str. 11

Reisen

Ob in die entferntesten Winkel oder ins Erzgebirge direkt vor der Haustür – bei der Volkssolidarität kann fast jede Reise gebucht werden. Für ältere Menschen sind spezielle Tages- und Mehrtagesfahrten im Angebot und können auch individuell organisiert werden.

Begegnungsstätte Dr.-Külz-Straße 11
Tel.: 03731 264426

Soziale und kulturelle Betreuung

Bei Tanznachmittagen, Hobbykursen, Informationsveranstaltungen, beim Mittagessen oder bei Kaffeetreffen gibt es viele Gelegenheiten, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, sich mit Freunden zu treffen und gemeinsam schöne Stunden zu verbringen.

Begegnungsstätte Färbergasse 5
Tel.: 03731 263113

Begegnungsstätte Dr.-Külz-Straße 11
Tel.: 03731 264426

Stationäre Altenpflege

Ein neues Zuhause mit liebevoller Betreuung, kompetenter Pflege und vielfältigen Therapie- und Veranstaltungsangeboten können pflegebedürftige Menschen im modern ausgestatteten und stilvoll eingerichteten Seniorenzentrum Bergkristall finden.

Seniorenzentrum Bergkristall
Annaberger Str. 23 · Tel.: 03731 77343-100

Betreutes Wohnen

Das Betreute Wohnen ermöglicht ein selbstständiges Leben in der eigenen Wohnung in einem barrierefrei gestalteten Haus. Eine Grundversorgung, der Anschluss an den Hausnotruf sowie Hilfen im Alltag sind sichergestellt. In beiden Wohnanlagen befinden sich Begegnungsstätten mit einem täglichen Mittagstisch und einem vielfältigen Veranstaltungsangebot.

Wohnanlagen Färbergasse 5 und Dr.-Külz-Str. 11
Kontakt und Vermietung: Beratungsstelle Betreutes Wohnen/ Vermietung · Clausstraße 31 · 09126 Chemnitz · Tel. 0371 5385-118

VOLKSSOLIDARITÄT Regionalverband Freiberg e.V.

Augustusburger Straße 86 · 09557 Flöha
Tel.: 03726 58900 · Fax: 03726 589020
E-Mail: freiberg@volkssolidaritaet.de
www.volkssolidaritaet.de/freiberg

VOLKSSOLIDARITÄT Stadtverband Chemnitz e.V.

Clausstraße 31 · 09126 Chemnitz
Tel.: 0371 5385-100 · Fax: 0371 5385-111
E-Mail: chemnitz@volkssolidaritaet.de
www.vs-chemnitz.de

HILFE BEI DEMENZ

Bei einer Demenzerkrankung verlieren die Betroffenen ihre geistige Leistungsfähigkeit. Dabei handelt es sich nicht nur um „einfache“ Gedächtnisstörung, denn im Laufe der Krankheit verschwinden eingepärgte Inhalte des Langzeitgedächtnisses, so dass die Betroffenen neben Beeinträchtigungen des Sprach- und Urteilsvermögens auch unter Persönlichkeits- und Gefühlsveränderungen leiden. Eine demenzielle Erkrankung ist auch eine schwere Belastung für die Angehörigen, die bei einer Betreuung zu Hause Tag und Nacht beansprucht werden. Unterstützungs- und Entlastungsangebote in Freiberg werden im Folgenden aufgeführt:

17

Kompetenzzentrum Demenz

Die Demenzbetreuungsgruppe trifft sich dienstags in der Zeit von 10.00 bis 17.00 Uhr.



**Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Freiberg e. V.**
Sozial-Kulturelles-Zentrum
Karl-Günzel-Straße 1
Telefon: 795 593

Betreuungsangebot im Bunten Haus

Betreuung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen und psychisch Erkrankten (Niederschwellige Betreuung) mittwochs und freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr.



**Mehr
Generationen
Haus**

**Mehrgenerationenhaus
„Buntes Haus“**
Tschaikowskistraße 57 b
Telefon: 201 338

Selbsthilfegruppe für Angehörige

Die Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alzheimererkrankten in Freiberg und Umgebung trifft sich an jedem dritten Mittwoch des Monats um 15 Uhr im Haus Johannishof. Als Mitglied der Alzheimergesellschaft Sachsen e. V. bemüht sie sich um eine stärkere Lobby sowie um mehr Verständnis für Demenzkranke und deren Familien in der Gesellschaft.



Seniorenheime Freiberg gGmbH
Haus Johannishof, Chemnitzer Str. 64
Telefon: 794 510

SOZIALE BERATUNGEN UND HILFEN

18

GEZ-Befreiung

Ab 2013 gilt der neue Rundfunkbeitrag. Pro Wohnung ist ein monatlicher Betrag von 17,98 € zu zahlen, unabhängig davon wie viele Personen in dem Haushalt leben und welche Rundfunkgeräte sie haben.

Die Befreiung oder Ermäßigung von der Rundfunkgebührenpflicht durch die GEZ Köln erfolgt auf Antrag unter der Voraussetzung des Bezugs sozialer Leistungen. Beim Vorliegen des Merkzeichens RF im Schwerbehindertenausweis wird ein Drittel des Rundfunkbeitrages angesetzt.

Der Antrag kann durch das Sozialamt der Stadt Freiberg eingereicht werden, wobei folgende beglaubigte Kopien beigefügt werden müssen.

- ✘ Bewilligungsbescheid über den Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB II oder BVG
- ✘ Bewilligungsbescheid über den Bezug von Grundsicherung nach SGB XII
- ✘ Bewilligungsbescheid über den Bezug von Asylbewerberleistungen
- ✘ Bescheid über die Feststellung Sonderfürsorgeberechtigter nach § 27 e BVG Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen RF
- ✘ Bewilligungsbescheid über den Bezug von Leistungen oder Freibetrag nach § 267 LAG

Informationen zu Geld- und Sachleistungen der Sozialleistungsträger und Ämter sowie Hilfe bei der Antragstellung (Rente, Pflegegeld, Wohngeld) sind möglich unter:

Landratsamt Mittelsachsen

Servicestelle Freiberg

Frauensteiner Straße 43

Telefon: 799 3202 und 3205

Sprechzeiten:

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
..... 13.00 – 18.00 Uhr

Stadtverwaltung Freiberg

Wohngeldbehörde

Obermarkt 21

Telefon: 273 372

Sprechzeiten

Montag nach Terminvereinbarung

Dienstag 9.00 – 12.30 Uhr
..... 13.30 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.30 Uhr
..... 13.30 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.30 Uhr

Samstag ... nach Terminvereinbarung

Amt für Soziales und
Chancengleichheit
Stadthaus II/Heubnerstraße 15
Telefon: 273 331

Sprechzeiten

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr
..... 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
..... 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Neben allgemeinen sozialen Bera-
tungen erfolgt im Amt für Soziales
und Chancengleichheit auch die
Annahme von Anträgen auf Befrei-

ung von der Rundfunkgebühren-
pflicht sowie die Ausstellung des
Familien- und Sozialpasses.

Weitere Hilfsdienste

Freiberger Tafel

Caritasverband für Chemnitz
und Umgebung e. V.
Marienstraße 4
Telefon: 774 505

Ausgabe von Lebensmittelpen-
den an Bedürftige, für Personen mit
geringem Einkommen (Sozialpass)

Möbel- und Textilbörse

Projekt Zukunft e. V.
Dammstraße 46
(Eingang Silberhofstraße)
Telefon: 571 469

Abgabe von gebrauchten Möbeln,
Textilien, Hausratsgegenständen an
Bedürftige. Gespendete Gebrauchsge-
genstände werden gern angenommen

Kleiderkammer zur Abgabe gebrauchter Textilien an Bedürftige

Adventwohlfahrtswerk e. V.
Silberhofstraße 9a
Telefon: 206 149

DRK Kreisverband Freiberg e. V.
Marienstraße 4
Telefon: 0152 / 259 195 31

Tagestreff mit täglichem Mittagsangebot für Bedürftige

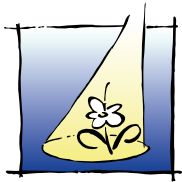
Adventwohlfahrtswerk e. V.
Fischerstraße 26
Telefon: 210 020

VEREINE + BEGNUNGEN EHRENAMT

20

Begegnungstätten

Lichtpunkt e. V.



Junge Alte machen Mobil

Ehrenamtliches Engagement ist sinnstiftend, fordert und fördert Körper und Geist. Liebe „Junge Alte“, bringen Sie Ihre Lebenserfahrung, Ihre Kenntnisse und Kompetenzen in eine neue Aufgabe ein.

- ✗ Schaffen Sie generationsübergreifende Begegnungen!
- ✗ Begleiten oder betreuen Sie Seniorinnen und Senioren. Fördern Sie so soziale Kontakte!
- ✗ Geben Sie aktive Nachbarschaftshilfe!

- ✗ Unterstützen Sie kreative Freizeitangebote, auch stadtteilbezogen, oder bauen Sie solche auf!

Die Angebote werden in verschiedenen Wohngebietstreffs in Friedeburg, Seilerberg, Wasserberg und Stadtteiltreff Schillerstraße 3 vermittelt.

Freiwilligenbörse



Paul-Müller-Straße 78
Telefon: 765 987

Di., Mi. 9.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag 15.00 – 19.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Ein Buntes Haus für alle Generationen



Mehr Generationen Haus

Das Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ hat sich am Wasserberg als Nachbarschaftsbegegnung und als Zentrum des Erfahrungsaustauschs der Generationen mit den Möglichkeiten einer gemeinsamen Freizeitgestaltung, kreativer Selbstbestätigung, des Lernens voneinander und der gegenseitigen Hilfe etabliert.

In der Zeit von 8 bis 18 Uhr ist im Haus immer ein Ansprechpartner zu erreichen. Besucher, Nutzer und Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Mehrgenerationenhaus „Buntes Haus“ Wasserberg

Tschaikowskistraße 57 a
Telefon: 201 338

Weitere Begegnungsstätten

„Jahresringe“

Verein für aktives Alter

Friedeburger Straße 8 b
Telefon: 768 045

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Freiberg e. V.

Senioren-Club

Forstweg 67
Telefon: 795 596

Begegnungsstätte

Färbergasse 5
Telefon: 263 113

Volkssolidarität RV Freiberg e. V.

Seniorenbegegnungsstätte

Dr.-Külz-Straße 11
Telefon: 264 426

Esther-von-Kirchbach e. V.

Begegnungsstätte

Fischerstraße 28
Telefon: 220 10



Deutsches Rotes Kreuz

KV Freiberg e. V.

Seniorentreff

Annaberger Straße 5
Telefon: 263 210

Regionallandfrauenverband

„Mittleres Erzgebirge“ e. V.

Begegnungsstätte Zug

Haldenstraße 129 b
Telefon: 744 47



**Diakoniestation
Dittmannsdorf e. V.**

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- Qualifizierte häusliche Krankenpflege – Behandlungspflege
- Pflegesachleistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz
Stufen 1–3
- Verhinderungspflege bei Urlaub oder Krankheit der Pflegeperson
- Beratungsbesuche nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Betreuungsleistungen nach § 45 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung

für alle Kassen und privat

Diakoniestation Dittmannsdorf e. V.

Geschäftsstelle • Hauptstraße 25 • 09629 Dittmannsdorf

Telefon 03 73 24/75 86, 63 60 • Fax 03 73 24/8 70 95

E-Mail: diakonie-dittmannsdorf@freiberg-web.de

www.diakonie-dittmannsdorf.de

*„Wenn Gott den Menschen misst, legt er das Maßband
nicht um den Kopf, sondern um das Herz.“*

Irishes Sprichwort



**Batterien Tiefpreis-
Knaller!**

Alle Größen
und Top-
Qualität!

6 STÜCK NUR

0,99

Stückpreis nur 0,17 €

prooptik

hörzentrum

Brand-Erbisdorf · Markt 9

Tel.: 037322 - 47 44 74

Johannisbad Freiberg

**Baden bei
jedem Wetter...
... Baden zu
jeder Jahreszeit**

Johannisbad Freiberg
Johann-Sebastian-Bach-Str. 1A
Tel. 03731/2002-0

www.jo-bad.de

FREIZEIT-, BILDUNGS- UND SPORTANGEBOTE

Stadtbibliothek Freiberg

Obermarkt 16
Telefon: 234 77

Bibliothek am Wasserberg

Tschaikowskistraße 57 a
Telefon: 760 66

Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Mi. geschlossen

Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“ der TU Bergakademie Freiberg:

Agricolastraße 10
Telefon: 394 360

Kostenlose Einführung in die Bibliotheksbenutzung für Seniorinnen und Senioren jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 – 15.30 Uhr.

Seniorenstudium der TU Bergakademie Freiberg

Akademiestraße 6
Telefon: 393 406
Teilnahme am Studium generale

Volkshochschule Mittelsachsen, VHS-Hauptgeschäftsstelle

(mit speziellen Seniorenprogrammen)
Burgstraße 19
Telefon: 161 30 60

Über den **Kreissportbund** und die **Stadtverwaltung** können Informationen über alle Sportvereine Freibergs eingeholt werden.

Kreissportbund Mittelsachsen e. V.
Geschäftsstelle
Karl-Kegel-Straße 75
Telefon: 226 95

Stadtverwaltung Freiberg
Amt für Bildung, Jugend und Sport
Heubnerstraße 15
Telefon: 273 426



Wissenschaftlich erwiesen: Singen tut Seele und Körper gleichermaßen gut. Stellvertretend für den gesamten Freiburger Männerchor laden diese beiden Sänger zum Mitmachen ein. Kontakt: Horst Walter, Tel.: 76 82 43

WOHNEN

24

Barrierefreies und altersgerechtes Wohnen

Hauswirtschaftshilfe

Wenn der Haushalt nicht zu schaffen ist, gibt es die Möglichkeit einer hauswirtschaftlichen Versorgung. Die Pflegedienste bieten diesen Service an. Sie können sich bei dem Pflegedienst Ihrer Wahl beraten lassen und festlegen, wofür Sie die Hilfe benötigen.

Häusliche Pflege

Eine Häusliche Pflege ist möglich, wenn Sie mindestens in eine Pflegestufe I eingestuft sind. Die Beantragung der Pflegestufe erfolgt bei der Pflegekasse und wird durch den MDK festgelegt. Die Pflegestufe richtet sich nach dem Maß an Hilfeaufwand für Körperpflege, Nahrungsaufnahme und Mobilität. Die Häusliche Pflege kann durch Angehörige oder einen Pflegedienst geleistet werden



und muss vorher bei der Pflegekasse (Ihrer Krankenkasse) beantragt werden. Sollten Sie unsicher sein oder Hilfe bei der Antragstellung brauchen, stehen Ihnen Ihr Arzt oder der Pflegedienst gern zur Seite.

Kurzzeitpflege/ Verhinderungspflege

Definition: Die Kurzzeitpflege ist ein zeitlich befristeter Heimaufenthalt. Er kann für max. 28 Tage gewährt werden.

Die Kurzzeitpflege kann nach einem Krankenhausaufenthalt von einem Arzt „verschrieben“ werden, wenn sich der Patient zu Hause noch nicht allein behelfen kann oder wenn die pflegenden Personen auch einmal Urlaub von der Pflege machen möchten, eine Kur in Anspruch nehmen bzw. selbst ins Krankenhaus müssen u.ä.

Definition: Verhinderungspflege ist wie die Kurzzeitpflege ein zeitlich befristeter Heimaufenthalt, der von den pflegenden Angehörigen beantragt und von der Pflegekasse finanziell unterstützt wird.

Tagespflege

- X Mahlzeiten
- X Pflegerische Hilfen
- X Therapie
- X Beratung Fahrdienst

Viele kennen die Einrichtung der Tagespflege noch nicht. Sie ist ein wichtiger Beitrag, älteren Menschen möglichst lange den Verbleib in der gewohnten, liebevollsten Wohnumgebung zu erhalten. Informieren Sie deshalb auch Verwandte und Bekannte.

Wer kann die Tagespflege in Anspruch nehmen?

Alle älteren Personen, die transport- und gruppenunfähig sind. Ältere Menschen, auch ohne Anspruch auf Pflegeleistungen, haben über einen individuellen Vertrag die Möglichkeit, die Einrichtung zu nutzen.

Wohnformen im Alter

Grundsätzlich ist es am besten, wenn man im Alter in der eigenen Wohnung/im eigenen Haus bleiben kann. Sollte es zu Beschwerden hinsichtlich des selbständigen Wohnens kommen, kann im Rahmen der Pflegeversicherung zugehende Hilfe gewährt werden. Pro und Contra: Verschiedene Wohnmodelle im Überblick

Wohnen in den eigenen vier Wänden

- X Pro: vertrautes Umfeld, hohes Maß an Selbstständigkeit, geringe Kosten (solange man nicht auf Hilfe angewiesen ist)
- X Contra: Gefahr der Vereinsamung, Kosten für eventuelle Wohnungsanpassung, Organisation von Hilfe- und Pflegeleistungen in Eigenregie, geringere objektive Sicherheit

Betreutes Wohnen in einer Wohnanlage

- X Pro: hohes Maß an Selbstständigkeit und Privatsphäre, barrierefreie Wohnung, schnelle Hilfe im Notfall, feste Ansprechpartner, hohe Flexibilität bei der Inanspruchnahme von Hilfe- und Pflegeleistungen, lockere Gemeinschaft
- X Contra: sehr unterschiedliche Leistungen, kein Rundum-Service ohne Mehrkosten, bei schwerer Pflegebedürftigkeit oder demenzieller Erkrankung kann der Umzug in ein Pflegeheim notwendig werden

WOHNEN

26

Mehrgenerationenwohnen

- ✗ Pro: familienähnliche Einbindung in ein enges soziales Netz, gegenseitige Hilfeleistungen, Kontakt zu jungen Menschen
- ✗ Contra: hohes Maß an Engagement erforderlich, unter Umständen weniger Privatsphäre

Senioren-WG

- ✗ Pro: selbstbestimmte Lebensführung, enge Gemeinschaft, häufig gemeinsame und möglicherweise kostengünstige Nutzung eines ambulanten Pflegedienstes
- ✗ Contra: begrenzte Rückzugsmöglichkeiten, hohes Maß an Eigeninitiative (Suche nach einer geeigneten Wohnung und Mitbewohnern, Abschluss von Verträgen etc.)

Betreutes Wohnen im Alter

Anbieter von altersgerechten und betreuten Wohnraum

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH

Beuststraße 1
Telefon: 368 100

Diakonisches Werk

Borngasse 11 A
Telefon: 459 795

Volksolidarität KV Freiberg e. V.

Wohnanlage für
Betreutes Wohnen
Färbergasse 5
Telefon: 263 110
Dr.-Külz-Straße 11
Telefon: 264 426

AWO KV Freiberg e. V.

Goldene Pforte 21/22
Telefon: 774 815
Forstweg 65/67
Telefon: 795 597



Wenn Sie an Broschüren denken, dann denken Sie an uns!



Greiz



Landkreis
Havelland



Falkensee



Landkreis
Ostvorpommern



Aschersleben



brochuere.de®

- Seniorenratgeber
- Wegweiser
- Plakate
- Postkarten
- Folder und Flyer

Sollten Sie sich für uns als Partner für Ihre nächste Broschüre entscheiden, sind Sie in guten Händen.

Sie erhalten von uns ein **Rund-um-sorglos-Paket**. Von der Akquise bis zur Auslieferung nehmen unsere Mitarbeiter Ihnen soviel Arbeit ab, wie Sie möchten. Unsere Mitarbeiter sind in Ihren Aufgabenbereichen ideenreich, intelligent und dabei unkompliziert und professionell. So können Sie sich sorgenfrei auf den Inhalt Ihrer Broschüre konzentrieren.

Zum Dank für Ihr Vertrauen erstellen wir für Sie nach einer erfolgreichen Veröffentlichung individuell gestaltete Flyer oder Postkarten – **kostenfrei!**

Testen Sie uns, wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

TEL: 030 / 99271127

Weiter Infos abfragen bei

brochuere.de Verlag GmbH
Liebermannstraße 202
13088 Berlin

Fax: 030 / 99271128

info@brochuere.de

www.brochuere.de

Auch andere Print-Produkte sind denkbar, fragen Sie uns.

Kompetenz in Sachen Rehabilitation



Die Klinik Bavaria Kreischa unterstützt Sie darin, Ihre persönliche Lebensqualität zu verbessern.

Unsere Fachbereiche:

- ▶ Neurologie/Neuroonkologie (Phasen B, C, D)
- ▶ Onkologie/Hämatologie
- ▶ Orthopädie/Traumatologie/
Querschnittgelähmtenzentrum
- ▶ Allgemeine Innere Medizin, Diabetes,
Stoffwechsel und Endokrinologie
- ▶ Kardiologie/Angiologie
- ▶ Psychotherapie und Verhaltensmedizin

Zusätzlich stehen die Funktionsabteilungen der HNO-Heilkunde, Augenheilkunde und Urologie unterstützend zur Verfügung.

Wir beraten Sie gern telefonisch zur Beantragung/Antragstellung einer Rehabilitation.

www.klinik-bavaria.de · info@klinik-bavaria.de



kostenfreie Infoline:
0800 5734724

KLINIK BAVARIA Kreischa
An der Wolfsschlucht 1-2
01731 Kreischa
Tel.: 035206 6-3303



stadtwerke
FREIBERG

ENERGIE FÜR ALLE

ENERGIE FÜR ALLE Junggebliebenen



› STROM › ERDGAS › WÄRME

Stadtwerke FREIBERG AG, Poststraße 5, 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140, www.stadtwerke-freiberg.de

Wir danken allen Firmen und Einrichtungen, welche die kostenlose Herausgabe dieser Broschüre ermöglicht haben.



**Therapiepunkt
Roßberg**

Inhaberin: Heidrun Roßberg
Kirchweg 1 · 09638 Lichtenberg
Bahnhofstr. 3a · 01738 Klingenberg

Ihr Partner für:

- Ergotherapie
- Osteopathie
- Neurofeedback-
Therapie
- Tanz als Therapie
- Handtherapie
- Yoga
- Klangmassage

Tel.: 037323 15715
Tel.: 035202 52500

www.therapiepunkt-rossberg.de
info@therapiepunkt-rossberg.de

GUTSCHEIN

... für eine kostenlose
Beratung Osteopathie
oder Tanzen.



Tel. Voranmeldung:
037323 15715

PFLEGE

Seniorenheime/Pflegeheime

In Freiberg gibt es entsprechend den gesetzlichen Richtwerten eine ausreichende Anzahl von Pflegeplätzen. Auch in der Umgebung gibt es Pflegeeinrichtungen, die in den letzten Jahren neu gebaut, umgebaut oder teilweise erneuert bzw. renoviert wurden.



Die Betreiber gewährleisten die weitgehende Berücksichtigung von persönlichen Vorstellungen.

Zumeist können neben persönlichen Gegenständen auch eigene Kleinföbel mitgebracht werden.

Der Standort der Pflegeheime ist ein wichtiges Kriterium bei der Wahl, in eine Einrichtung einzuziehen.

- ✘ Befindet sich die Einrichtung im Stadtzentrum, am Rand oder außerhalb?
- ✘ Wer ist der Betreiber des Pflegeheimes? Ist es eine kirchliche Einrichtung oder die eines Wohlfahrtsverbandes bzw. ein Privatunternehmen?
- ✘ Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Vergleichen Sie mehrere Angebote von verschiedenen Betreibern oder

Heimen – beachten Sie das Kosten- und Leistungsangebot!

Interessieren Sie sich rechtzeitig und wenn möglich ohne Zeitnot. Es gibt in allen Einrichtungen Wartelisten und nicht immer freie Plätze.

Seniorenheime Freiberg gemeinnützige GmbH

Haus Elisabeth
Chemnitzer Straße 50 A
Telefon: 794 76 10

Residenz der RIU Senioren- & Krankenpflege

Merbachstraße 2-4
Telefon: 200 300

Seniorenzentrum Bergkristall

Annaberger Straße 23
Telefon: 773 431 00

PFLEGE

30

Pflegeversicherung

Die Pflegeversicherung leistet finanzielle Unterstützung unabhängig von Einkommen und Vermögen, wenn Sie Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind. Alle privat krankenversicherten Personen müssen zur Absicherung einer Pflegebedürftigkeit eine private Pflegeversicherung abschließen.

Die Leistungen der Pflegekasse sind antragsabhängig. Antragsberechtigt ist der Pflegebedürftige bzw. ein Bevollmächtigter. Fragen Sie Ihre Pflegekasse/ Krankenversicherung nach den notwendigen Formularen. Die Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst (MDK) mit der Prüfung Ihres Antrages. Im MDK, der ein Gutachten erstellt, sind Ärzte und Pflegekräfte tätig, die in der Regel Hausbesuche durchführen. Bei Pflegebedürftigkeit ergeht von der Pflegekasse ein Bescheid, gegen den Sie ein Widerspruchsrecht haben.



*Keine Scheu vor der Technik beweisen immer mehr „junge Alte“.
Immer interessiert – immer informiert.*

Der Gesetzgeber unterscheidet drei Pflegestufen, für die jeweils unterschiedliche Voraussetzungen gelten. Da die Angebote der Pflegeversicherungen sehr vielfältig sind und sich diese Hilfen nach dem jeweiligen Fall individuell zusammensetzen las-

sen, ist es in jedem Fall ratsam, sich umfassend von der zuständigen Pflegekasse beraten zu lassen. Weitere Informationen rund um die Pflege und Pflegeeinrichtungen in Sachsen sind im Internet verfügbar unter: www.pflegenetz.sachsen.de

Bei Redaktionsschluss (Juli 2012) standen die neuen Pflegesätze noch nicht fest, da die Pflegereform noch in Arbeit ist.

VORSORGE

Jeder, der die Abfassung einer bestimmten „vorsorglichen Erklärung“ anstrebt, sollte sich umfassend informieren und gegebenenfalls auch juristisch bzw. medizinisch beraten lassen. Erklärungen erfüllen nämlich nur dann ihren Sinn und Zweck, wenn sie inhaltlich so gestaltet sind, dass sie von allen Beteiligten ohne tatsächliche und rechtliche Probleme umgesetzt werden können.

Oft erweist es sich als schwierig herauszufinden, welcher wirkliche Wille hinter einer Verfügung steht. Eine Erklärung kann auch über das Ziel hinauschießen und Maßnahmen bestimmen, deren Durchführung ernstlich nicht verlangt werden sollte.

(Alters-) Vorsorgevollmacht

Mit einer „(Alters-) Vorsorge-/ Gesundheitsvollmacht“ wird eine Person benannt (ggf. auch mehrere), die im Falle eigener Entscheidungs- und Handlungsunfähigkeit für den Vollmachterteilenden rechtswirksam handeln soll.

Wird eine Vollmacht für den Fall einer altersbedingten Geschäftsunfähigkeit bzw. Betreuungsbedürftigkeit abgefasst, spricht man auch von einer „Altersvorsorge-Vollmacht“. Es bestehen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten: Erstreckt sich eine solche Vollmacht auf alle rechtsgeschäftlichen Angelegenheiten (z.B. Rechtsgeschäfte bezüglich Vermögen, Wohnung, Rente) und persönlichen Angelegenheiten (z.B. Auswahl von Therapeuten, sozialen Diensten, Heimen und Krankenhäusern sowie Abschluss der entsprechenden Verträge), spricht man auch von einer Generalvollmacht. Wird die Vollmacht auf Angelegenheiten der

Gesundheitsfürsorge beschränkt, spricht man von einer Gesundheitsvollmacht. Es können mehrere auf verschiedene Rechtsbereiche abgestellte Vollmachten nebeneinander bestehen.

Eine Gesundheitsvollmacht zur Einwilligung in ärztliche Maßnahmen bzw. zur Unterbringung, muss zwingend in schriftlicher Form erteilt werden (§§ 1904 Abs. 2 und 1906 Abs. 5 BGB).

Eine Gesundheitsvollmacht kann im übrigen mit einer Patientenverfügung, einem so genannten „Patiententestament“, verbunden sein oder auf einen unabhängig von der Vollmacht bestehenden Verfügungstext verweisen. Um sicherzustellen, dass eine Gesundheitsvollmacht bzw. eine Patientenverfügung bei der ärztlichen Versorgung gebührende Beachtung findet, ist es sinnvoll, die vorgesehenen Bestimmungen mit dem Arzt des Vertrauens (z.B. dem Hausarzt) zu erörtern bzw. ihn über den schriftlich

VORSORGE

32

geäußerten Willen zu unterrichten. Die Erteilung der Vollmacht können Sie zusätzlich beim Zentralen Vorsorgeregister eintragen lassen. (Bundesnotarkammer, Zentrales Vorsorgeregister, Kronenstr. 42, 10117 Berlin)

Ein Vollmachtsbetreuer wird vom Gericht nur dann bestellt, wenn der Betroffene seine Vollmacht aufgrund eingetretener Geschäftsunfähigkeit nicht mehr selbst widerrufen kann und Anhaltspunkte dafür bestehen, dass eine Überwachung des Bevollmächtigten z.B. wegen Missbrauchsverdachts notwendig ist. Deshalb wäre es auch nicht sinnvoll, zum Vollmachtsbetreuer die gleiche Person zu benennen, wie die Person, der Vollmacht erteilt worden ist.

Patientenverfügung

Bei der „Patientenverfügung“ werden Wünsche hinsichtlich der medizinischen Behandlung und Pflege,



Einander vertrauen ist wichtig, gemeinsam sollte rechtzeitig über die Vorsorge nachgedacht werden.

insbesondere für die Sterbephase geäußert. Es kann, wie bei der Vorsorgevollmacht, eine Person benannt werden (ggf. auch mehrere), die die notwendigen Erklärungen abgeben soll.

Eine Patientenverfügung muss allen Beteiligten genügend Freiraum lassen, eine der Menschenwürde entsprechende Sterbebegleitung zu gewährleisten!

Es ist auf jeden Fall ratsam, eine Patientenverfügung oder eine Gesundheitsvollmacht handschriftlich anzufertigen. Damit wird zusätzlich die Ernsthaftigkeit der getroffenen Entscheidungen signalisiert. Das bloße Ausfüllen eines Formblattes (durch Ankreuzen) kann unter Umständen als Indiz dafür gewertet werden, dass es an der nötigen Auseinandersetzung mit den zu beurteilenden Gesundheitsangelegenheiten gemangelt hat.

Um den fortgeltenden Willen zu dokumentieren, empfiehlt es sich, eine Vollmacht, aber auch eine Patientenverfügung bzw. eine Betreuungsverfügung, in regelmäßigen Zeitabständen (z.B. jedes Jahr) durch einen mit Datum versehenen Zusatzvermerk (wie z.B. „Inhalt überprüft und hiermit bestätigt“) zu erneuern. Damit können Zweifel an der Rechtsverbindlichkeit einer solchen Verfügung beseitigt werden.

Betreuungsverfügung

Mit einer „Betreuungsverfügung“ wird eine Person benannt (ggf. auch mehrere), die bei Eintritt einer Betreuungsbedürftigkeit nach § 1896 BGB vom Vormundschaftsgericht zum Betreuer bestellt werden soll. In einer solchen Betreuungsverfügung können auch konkrete Wünsche hinsichtlich der Führung der Betreuung geäußert werden (§ 1901a BGB).

Wünsche des Betreuungsbedürftigen sollen nicht nur dann Beachtung finden, wenn er sie im Verfahren auf Betreuerbestellung oder während einer laufenden Betreuung äußert (§§ 1897 Abs. 4 und 1901 Abs. 2 BGB). Schon in „guten Tagen“ kann jede Bürgerin und jeder Bürger durch eine Betreuungsverfügung (vielfach auch als „Alterstestament“ bezeichnet) vorsorglich Anordnungen für den Betreuungsfall treffen (auch in Verbindung mit einer Patientenverfügung).

Es können in einer Betreuungsverfügung Vorschläge zur Auswahl des Betreuers oder Wünsche zur Wahrnehmung der Betreuung geäußert werden (z.B.: Betreuer soll für die laufenden Ausgaben auch auf das angesparte Vermögen zurückgreifen). Solche Anordnungen sind grundsätzlich wirksam, soweit sie dem Wohl des Betroffenen nicht zuwiderlaufen. Der Betroffene ist nicht an sie gebunden; er kann sie später auch dann widerrufen, wenn er geschäftsunfähig wird.

Wer eine Betreuungsverfügung besitzt, hat sie unverzüglich an das Vormundschaftsgericht zu übergeben, nachdem er von der Einleitung eines Verfahrens über die Bestellung eines Betreuers Kenntnis erlangt hat (§ 1901a BGB).



Betreuungsrecht

Landratsamt Mittelsachsen Betreuungsbehörde

Frauensteiner Straße 43

Telefon: 799 38 81

Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr

..... 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

Betreuungsverein Freiberg e. V.

Schmiedestraße 5

Telefon: 798 47 89



*„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht im Herzen der Mitmenschen.“*

Albert Schweizer

Einbrecher kommen (nicht nur) nachts.

VORSICHT, VORURTEIL!

Erteilen Sie mit gut gesicherten Fenstern und Türen
„ungebetenen Gästen“ rund um die Uhr „Hausverbot“.

Fragen? Infos gibt's bei Ihrer nächsten
Polizeidienststelle und im Internet
www.polizei-beratung.de



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Städtisches Bestattungsinstitut

Kommunales und ältestes Bestattungsunternehmen in Freiberg

Scheunenstraße 22 • 09599 Freiberg

 **0 37 31 / 35 31 90**

Tag und Nacht Bereitschaftsdienst

- Beratung über Bestattungsvorsorgeverträge –
 - Erledigung aller Formalitäten –
 - Beratung und Betreuung im Trauerfall –
 - Abholung und Überführung –
 - Verkauf von Bestattungszubehör –
 - Annoncenannahme –
- Bestellung von Blumen u. Kranzbinderei –

Bürozeiten:

Mo. – Fr. 7:30 – 12:00 Uhr, 12:30 Uhr – 15:30 Uhr

TODESFALL UND TRAUER

Ein Trauerfall

Stirbt ein Angehöriger, ist es schmerzlich und oft unerwartet. Formalitäten müssen sein, sind aber meist eine Belastung. Mit einigen wichtigen Hinweisen wollen wir helfen, diese schwere Situation zu meistern.

Stirbt ein Angehöriger zu Hause, was sich die meisten Menschen wünschen, behalten Sie die Ruhe und rufen Sie einen Arzt, der den Tod feststellt.

Verabschieden Sie sich in Ruhe und benachrichtigen Sie gegebenenfalls weitere Verwandte und geben Sie ihnen die Gelegenheit sich ganz in Ruhe von dem Verbliebenen zu verabschieden, hier in der häuslichen Umgebung.

Im Todesfall sind die nachfolgenden Hinweise hilfreich:

- ✗ Den Arzt benachrichtigen. Der Arzt stellt den Totenschein aus.
- ✗ Nächste Angehörige benachrichtigen. Wünsche der oder des Toten bedenken.
- ✗ Bestattungsinstitut einschalten.
- ✗ Bestattungsformalitäten und Wünsche selbst oder über den Bestatter mit der Kirche, der Friedhofs-Verwaltung/dem Pfarramt besprechen.
- ✗ Abgabe des Testamentes der oder des Toten bei dem Nachlassgericht.
- ✗ Benachrichtigung von Vereinen und Organisationen, in denen die oder der Tote Mitglied war.
- ✗ Der Todesfall ist am folgenden Werktag bei dem Standesamt zu melden. Unterlagen bereithalten.
- ✗ Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger, pers. Haftpflicht des Toten, Autoversicherung, Autosteuer bei dem Finanzamt, Fachzeitungen, Computerdienste wie T-Online z.B. abmelden.



TODESFALL UND TRAUER

36

Welche Papiere müssen Sie besitzen und bereithalten?

- ✗ Personalausweis
- ✗ Chipkarte der Krankenkasse
- ✗ Ggf. Versicherungspolice
- ✗ Ggf. Grabstellennachweis
- ✗ Geburtsurkunde, Familienbuch
- ✗ Heirats-/Eheurkunde Sterbeurkunde des verstorbenen Partners bei Witwen und Witwern, rechtskräftiges Scheidungsurteil bei Geschiedenen
- ✗ Versicherungsnummer bei Rentnern
- ✗ Ärztliche Todesbescheinigung (Totenschein) bei Haussterbefällen

Es ist für die Hinterbliebenen sehr hilfreich, wenn alle diese Papiere vorhanden und griffbereit sind. Entscheiden Sie sich bedacht für ein Beerdigungsinstitut. Ein Preisvergleich ist auch hier angebracht. Es ist gut, sich in der Familie abzusprechen. Sie brauchen die oder den Verstorbenen nicht ganz schnell und mitten in der Nacht abholen lassen, dazu haben Sie 36 Stunden Zeit. Nutzen Sie diese Zeit für einen würdigen und ruhigen Abschied. Die Trauerarbeit beginnt hier am Sterbebett.

Verzichten Sie nicht darauf, es könnte Ihnen Jahre lang leid tun. Haben Sie ein Beerdigungsinstitut informiert und beauftragt, wird es Ihnen viele Dinge abnehmen und Sie unterstützen.



Diakonisches Werk Freiburg e. V.
Freiberger Hospizgruppe
09599 Freiburg, Peterstraße 44
Telefon: 481 00



Foto: © rebalu/PIXELIO

RATGEBER „ÄLTER WERDEN“ VORSORGE UND WOHNEN



Nur
14,95 €



Themen im Kapitel „Vorsorge“

- Vorsorge-/ Altersvollmacht
- Patienten-/ Betreuungsverfügung

Themen im Kapitel „Wohnen“

- Lage, Wohnraumanpassung
- Servicewohnen, Betreutes Wohnen

Weiterhin sind enthalten:

- Checklisten
- Formular-/ Mustersammlung
- Vorsorgeausweis

Unser **Ratgeber „Älter Werden für persönliche Vorsorge und altersgerechtes Wohnen“** soll mit seinen geprüften **Formularen** und **Checklisten** dazu beitragen, die Notwendigkeit vorsorglicher Regelungen stärker im Bewusstsein der Menschen zu verankern. So beinhaltet das Kapitel „Vorsorge“ konkrete **Musterformulare** und **Vorschläge** für denjenigen, der aus der Vielzahl von Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge auswählen möchte, bis hin zum Berliner Testament. Das neue **Patientenverfügungsgesetz** ist zum Nachlesen eingefügt.

Das Kapitel „**Wohnen im Alter**“ soll dazu anregen, bereits in ruhigen, entspannten Momenten gelassen und ohne Barrieren im Kopf darüber nachzudenken, wie und wo man im Alter leben möchte. Die notwendigen Umbauten in der elterlichen oder eigenen Wohnung für eine **häusliche Pflege** oder das Finden eines geeigneten **Heimplatzes** sind Probleme, mit denen man oft kurzfristig konfrontiert wird. Unsere **Checklisten** verstehen sich dabei als Orientierungshilfe.

**Bestellen Sie Ihren
Ratgeber jetzt!**

**Rufen Sie gleich an:
(030) 99 27 11 27**



Auch über den Buchhandel:
ISBN 978-3-9812-2382-8

TEL: 030 / 99271127

Weitere Infos abfragen bei

broschuere.de Verlag GmbH
Liebermannstraße 202

13088 Berlin

Fax: 030 / 99271128

info@broschuere.de

www.broschuere.de

... oder ganz bequem übers Internet: www.seniorenbroschuere.de

Mein Zuhause
im Alter!

Carolahof

Seniorenpflegeheim

Hier fühle ich
mich wohl!

Bahnhofstraße 4

09627 Hilbersdorf

Telefon: 03731 / 7960

www.carolahof-seniorenpflegeheim.de

